Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XXXIII.

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

Schein habe? Solte nun/ Gott/ deine Gerechtigkeit nu hierdurch hoch beleidiget seyn/ solten nun/ O Gott/ deine heutige Grichte über vns Heuchler vnd sichere Welt- vnd Schein-Christen wol vngerecht seyn? Soltestu vns nun wol mit disem verwirrten langwürigen Kriegswesen vnrecht thun? Nun HErr/ du bist gerecht/ vnnd alle dise deine Gerichte sind gerecht/ wir aber müssen vns billich schämen/ daß wir dich also beleidiget haben: Ach vergib es vns/ vnd handle mit vns nach deiner Barmhertzigkeit/ laß vns doch nicht ewiglich verderben/ laß doch Gnade vor Recht gehen/ Amen/

Super Cap. XXXIII.

1. Wie die liebhabende Seele Gott sihet/ als die ewige Weisheit.

O Welch ein Tieffe der Weißheit Gottes/ der allerweisesten vnd wunderbarsten Regierung vnsers Gottes: Ach mein GOtt/ wie ich auß deinen wunderbaren gerechten Gerichten erkenne/ vnnd lobe deine Gerechtigkeit/ also erkenne/ ehre vnd liebe ich auß deiner wunderbaren Regierung deiner Kirchen vnd der gantzen Welt/ deine allerheiligste Weisheit. Deine Weisheit/ O mein Gott/ leuchtet herrlich in dem Werck der Schöpfung/ aber noch tausendmal herrlicher leuchtet sie im Werck deiner Erlösung: Die Sonne hastu durch deine Weisheit wunderbarlich gemacht/ daß

daß sie mit ihrem Liecht muß dem Tag vorstehen/ vnnd den Monden / daß er der Nacht: Ach wie weislich hastu ihren Lauff geordnet / alles/ alles vns zum besten: das Wasser muß so vilerley Art Fische geben / darauff kan man von einem Land zu dem andern kommen/ja deine ewige Weisheit hat so viel Kräffte inn die Creaturen geleget/ daß sie in diser Sterbligkeit auch von den Allerweisesten nicht mögen ergründet werden. Ach dise deine Weisheit hat weder Zahl / Maß noch Gewicht/ dieselbe regiert auch alles das jenige / was vns für vnsern Menschlichen Augen verwirret scheinet/ja die grosse Land-Plagen/ Krieg / Hunger/ Pest/ müssen O Gott / nach deiner allerhöchsten weisesten Anordnung den Gottlosen allein zum Verderben/ den Frommen aber vnd die dich lieben/ zum besten dienen: Ach mein GOtt / laß mich auch inn dieser jetzigen Vnruhe deß Römischen Reichs/ deine allerheiligste Regierung erkennen/ Ach laß doch nicht den Sathan alles über vñ über werffen/ sondern ordne du es nach deiner Weisheit / daß es deiner elenden Kirchen alles zum Besten/ vnd dir zu Ehren außschlage/ Amen.

2. Wir sind mit vnserm gantzen Leben / Anfang/ Mittel vnd Ende / mit vnserm Eingang vnd Außgang in Gottes ewiger Weisheit vnnd Vorsehung eingeschlossen.

ACh mein GOtt / lasse mich doch alles / was mir auff dieser Welt widerfahret / deiner allerweisesten Ordnung / Regierung vnnd Vorsorge gäntzlich zuschreiben: Gib mir Augen / die allein auff deine Weisheit sehen: Ach HErr du hast ja gesagt: Ich wil dich vnderweisen vnd dir den Weg zeigen ich wil dich mit meinen Augen leiten: Ach mit disen Augen deiner göttlichen Weisheit leite mich / ich kan mich selber ja nicht leiten nicht regieren / darumb ergebe ich mich deiner Weisheit. Ach in die Tiefe deiner Weisheit da sencke ich all mein Thun / Leben vnd Wandel hinein: Deiner allerheiligsten Weisheit befehl ich meinen Beruff / du wollest jhn zu deines Namens Ehren / wie ich hertzgründlich glaube hinaußführen / deiner allerheiligsten Weisheit befehle ich mein Creutz / vnnd glaube festiglich / daß ohn dein Anordnung vnnd Verhängnus weder Teuffel noch Menschen mir schaden mögen: Darumb mache es nach deiner allerheiligsten Weisheit also mit meinem Creutz / daß es zu deinen Ehren gereichen möge: Ach mein Gott / in zeitlichen Nöten vnd allem Vnfall weiß ich mir nach meiner elenden Weisheit ja nicht zu rathen / darumb ergebe ich mich deiner Weisheit / Ach der du mich von Jugend auff biß auff gegenwärtigen Augenblick so weislich regieret vnd gnädig erhalten hast: Ach so hilffe ferner / vnd lasse deine Weisheit zu hülffe kommen meiner Vnwissenheit / denn ich glaube ja festiglich / daß

daß ich mit allem meinem Thun / mit meinem Creutz/mit meinem Segen/mit meinem Anfang vnd Ende/Leben vnd Todt/in deine ewige Weisheit eingeschlossen bin: Ach laß mich ja inn dieser deiner ewigen Weisheit ferner eingeschlossen seyn vnnd bleiben / mit allem dem Meinigen/von nun an biß in Ewigkeit/Amen.

3. Das ist die höchste Weisheit GOttes/ daß er durch seinen lieben Sohn den Menschen ernewert.

ACh allhie eröffnet sich erst recht/O mein Gott/der tieffe Abgrund deiner vnaußsprechlichen Weisheit: Ach sihe/ wie weislich hat es der Sathan angefangen vns zu verführen/ aber O wie vil tausendmal weiser bastu angefangen vns zu ernewern: Durch Schlangen Gestalt hat Sathan vns inn Eva verführet/durch die am Creutz für vns erhöhete ährine Schlangen Jesum Christum bastu/O mein GOtt / sehr weislich der Verführung deß Sathans abgeholffen: Ein Weib so Jungfraw noch war / hat das Verderben eingeführet / ein Weib so Jungfraw war/vnd ewig bliebe/hat wider geboren den Hehland gantz weislich: vornemlich aber leuchtet O Gott deine Weisheit / in der Vereinigung göttlicher vñ menschlicher Natur/ an der Person vnsers Mitlers Jesu: Ach Weisheit über alle Weisheit: O eine solche hohe Weisheit / daß auch die Engel gelustet darein

zu

zu schawen. Du O Gott warst erzürnet/ vnendlicher Zorn war da / vnendliche Gerechtigkeit war weg/ das konte kein blosser Mensch verrichten/ blosser Gott konnte nit leiden/ kein Blut vergiessen: Also ist die allerweiseste Vereinigung Göttlicher vnnd Menschlicher Natur inn dem Mittler Jesu erfolget/ auff daß er als Mensch könnte leiden / vnd als GOtt dem Leiden Krafft geben: Ach lasse mich doch dise deine Weisheit ewiglich anbeten: Weisheit leuchtet auch in den Früchten der persönlichen Vereinigung/ nemlichen inn der täglichen Erneuerung zu deinem Bild: Denn sihe/ O mein Gott/ mein Verstand/ so verfinstert vñ kein Liecht hat/ wird von deinem Gnadenliecht erleuchtet/ mein Wille so dir vngehorsam/ muß durch den gehorsamen Willen JEsu Christi wider zu recht gebracht werden: Ach mein Gott/ ich habe ja dein Bild verloren in Adam/ das/ dasselbe wird durch Jesum Christum dein wesentliches Ebenbild in mir täglich wider erneuert: Ich bin ohne Liecht von Natur/ aber Jesus ist mein Liecht: Ich bin dir widerspenstig/ aber JEsus mit seinem Gehorsam bringet mir Krafft zu erfüllen deinen Willen: O der tieffen Weisheit meines himmlischen Vatters. Ach lasse mich/ mein Gott/ ja dieselbe erkennen/ dir darfür zeitlich vnd ewiglich dancken/ Amen.

Super Cap. XXXIV.

Darinn das Tractätlin vom Gebet zu finden.

Cap.